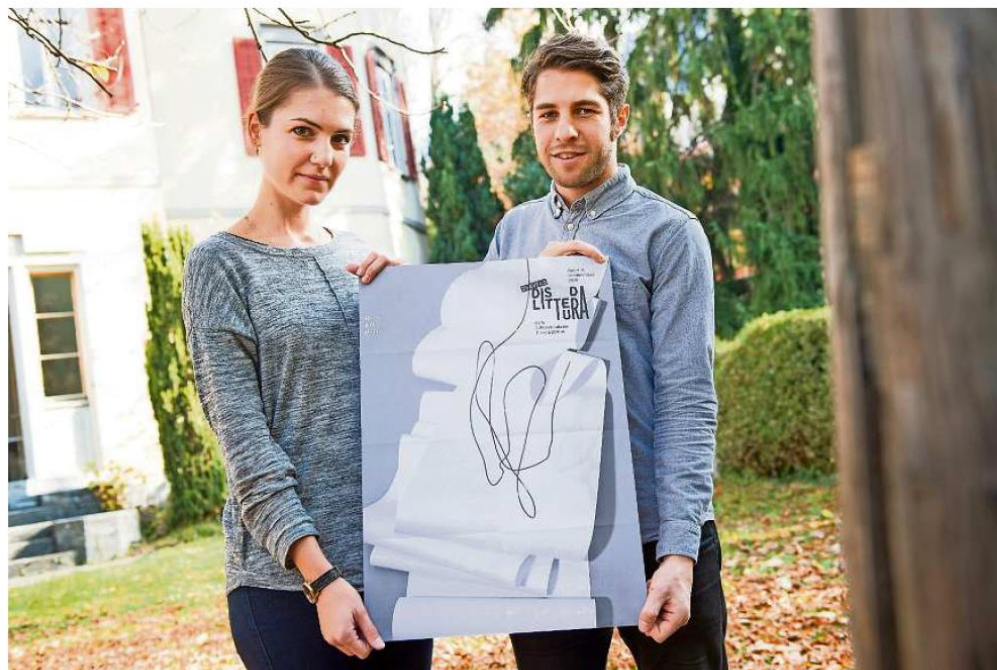


Was an den Schreibtischen romanischer Autoren passiert

In Domat/Ems finden von heute Abend bis zum Sonntag die 26. Dis da litteratura statt. Ein Höhepunkt ist der Premi Term Bel, der nur alle zwei Jahre vergeben wird.



Bleistift auf Papier: Laura Decurtins und Maurus Candrian vom Organisationskomitee präsentieren das Plakat der diesjährigen Dis da litteratura.

Bild Olivia Item

von **Valerio Gerstlauer**

In den vergangenen Jahren stand an den Dis da litteratura in Domat/Ems wieder mehr die Literatur im Zentrum, wie Laura Decurtins vom Organisationskomitee gestern an einer Medienorientierung in Chur erzählte. Und heuer soll es nicht anders sein. So findet die 26. Ausgabe der Dis da litteratura an diesem Wochenende unter dem Motto «Rispli sin pupi» («Bleistift auf Papier») statt. Dabei werden laut Decurtins Fragen aufgeworfen wie: Was geschieht am Schreibtisch eines Schriftstellers, nachdem er von der Muse geküsst wurde? Was, wenn das Papier einfach weiss bleibt? Wie findet die Idee den Weg aufs Papier?

Besonders der Samstagabend steht ganz im Zeichen des Mottos. Die vier Künstler Mirko Baselgia (bildende Kunst), Sara Bienek (Theater), Pascal Gamboni (Musik) und Myriam Gurini

(Tanz) diskutieren einerseits über den ersten kreativen Impuls in der Kunst und präsentieren andererseits ihre individuellen Interpretationen zweier ehemaliger Siegertexte des Schreibwettbewerbs Premi Term Bel. Moderiert wird der Anlass von Anna Serarda Campell.

Die fünf Nominierten lesen vor

Der erste Anlass zum diesjährigen Premi Term Bel ist auf morgen Nachmittag angesetzt. Die fünf nominierten Texte werden von ihrem Verfasser Gion Dominic Pohle und ihren Verfasserinnen Stina Hendry, Romana Ganzoni, Rut Bernardi und Alice Bertogg dem Publikum und der Jury präsentiert. Der Publikums- und der Jurypreis werden am Sonntagnachmittag überreicht. Der Jury gehören Annetta Ganzoni, Michele Badilatti, Chattrina Josty und Barbla Etter an.

Über 20 Texte seien für den diesjährigen Premi Term Bel eingereicht worden, verriet Decurtins. Jeder der

fünf Nominierten werde 500 Franken Preisgeld erhalten. Wer die Jury oder das Publikum von sich überzeugen könne, werde nochmals mit je 500 Franken bedacht.

Eröffnet werden die Dis da litteratura heute Abend von dem im Müns tertal lebenden Tim Krohn, der aus seinem aktuellen Roman «Zum Paradies» vorliest. Ihm zur Seite steht der Saxofonist Niculin Janett, der romanesches Liedgut in seine Einzelteile zerlegen und es neu zusammensetzen wird. «Wie es zur Tradition gehört, öffnen sich die Dis da litteratura jeweils am Eröffnungsabend für deutsch-

oder auch italienischsprachige Kulturschaffende», erklärte Decurtins, die für die Programmierung verantwortlich zeichnet.

Am Samstag und Sonntag sind ausserdem drei Buchvernissagen geplant. So stellt Benedetto Vigne seinen neuen Gedichtband «Diari Giapunais» vor, und Gianna Olinda Cadonau hat ihr neues Buch «Ultim'ura da la not – Letzte Stunde der Nacht» im Gepäck. Schliesslich präsentiert Leo Tuor gemeinsam mit Flurin Caviezel drei neue CDs mit dem Titel «Il spèrt e la val – Der Geist und das Tal».

Aus dem Leben Arno Camenischs

Autor Arno Camenisch liest am Samstagabend verschiedene Kurztexte und redet mit Moderator Claudio Spescha über «Das Leben und das Schreiben». Ebenfalls ein Gespräch führen Clà Riatsch, Professor für rätoromanische Sprach- und Literaturwissenschaft, und der Schriftsteller Göri Klainguti. Sie debattieren über Verständnis und Missverständnis sowie Chancen und Enttäuschung in der Kommunikation zwischen Kritikern, Literaturwissenschaftlern und Autoren.

Der «Tavulin litterar» am Samstagmorgen ist laut Decurtins ein fixer Bestandteil der Dis da litteratura. Dabei besprechen Clà Riatsch, der Historiker Martin Camenisch sowie die Moderatorin Esther Krättli neue Buchpublikationen und nehmen die Autoren unter die Lupe. Luis Coray wird zudem nicht nur sein Kunstbuch, sondern auch aktuelle Werke vorstellen. Erwin Ardüser erzählt er dabei, was ihn zum Malen, Singen und Musizieren motiviert.

Unter anderem mit der Präsentation neuer Kinderbücher der Chasa Editura Rumantscha, der Vorstellung des neuen Gedichtbandes von Arnold Spescha und Jugendlichen, die am nationalen Schreibwettbewerb Linguissimo teilgenommen haben, klingen die Dis da litteratura am Sonntag aus.

Benedetto Vigne stellt seinen neuen Gedichtband «Diari Giapunais» vor.

Dis da litteratura. Heute Freitag, 4. November, bis Sonntag, 6. November. Mehrzweckhalle Tircal, Domat/Ems. Das detaillierte Programm findet sich im Internet unter www.disdalitteratura.ch.